Notfälle und Beratungsstellen

Notfallnummern
Beratungsstellen

Notfallnummern

Notfallnummern sind jeden Tag während 24 Stunden erreichbar. Die Kurznummern (3 Stellen) sind immer kostenlos. Für die anderen Nummern bezahlt man in der Regel den normalen Telefontarif.

Allgemeine Notrufnummer: 112

Unter dieser Nummer erreicht man die Notrufzentrale der Polizei. Je nach Art des Notfalls informiert die Polizei auch andere Stellen (z.B. Feuerwehr).

Polizei: 117

Unter dieser Nummer erreicht man die Notrufzentrale der Polizei.

Feuerwehr: 118

Unter dieser Nummer erreicht man die Einsatzzentrale der Feuerwehr.

Erste Hilfe / Rettungsdienst: 144

Unter dieser Nummer erreicht man die Einsatzzentrale des Rettungsdienstes.
Die Nummer 144 sollte nur gewählt werden, wenn man sofort Hilfe und einen Krankenwagen benötigt oder man die Situation nicht einschätzen kann (z.B. nach einem Unfall).
Bei anderen medizinischen Problemen kontaktiert man zuerst einen Hausarzt / eine Hausärztin. Ausserhalb der Öffnungszeiten von Hausarztpraxen kann man in nicht lebensbedrohlichen Situationen auch jederzeit die Medizinische Notrufzentrale (MNZ) 061 261 15 15 wählen. Dort erhält man medizinische Beratung und wird an die richtige, nächstgelegene Stelle (Arzt, Krankenhaus) weitergeleitet. Es ist auch möglich, selber eine Notfallstation (Krankenhaus/Notfallpraxis) aufzusuchen.

Notfallapotheke: 061 263 75 75

Unter dieser Nummer erreicht man die Notfallapotheke in Basel-Stadt. Die Notfallapotheke am Petersgraben 3 ist auch in der Nacht und am Wochenende immer geöffnet, so bekommt man auch in Notfällen Medikamente.

Notfallzahnarzt: 061 261 15 15

Rufen Sie bei einem Zahnunfall sofort Ihre Zahnärztin oder Ihren Zahnarzt an. Ausserhalb der Öffnungszeiten wenden Sie sich an die Medizinische Notrufzentrale (MNZ) 061 261 15 15. Unter dieser Nummer erfährt man, welcher Zahnarzt oder welche Zahnärztin im Kanton Basel-Stadt Notfalldienst hat.

Gift-Notruf: 145

Falls man etwas Giftiges geschluckt hat oder vermutet, etwas Giftiges geschluckt zu haben, helfen Fachpersonen unter dieser Nummer. Sie erklären, was bei einer Vergiftung zu tun ist. Bei lebensbedrohlichen Zuständen sollte man aber sofort die Nummer 144 wählen. Auf der Internetseite finden sich umfangreiche Informationen zum Thema Gift/Vergiftung.

Beratung für Erwachsene: 143

Das "Telefon 143" (Dargebotene Hand) ist für Personen, die mit jemandem über ihre Probleme, egal welcher Art, sprechen möchten (in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch). Man kann in Krisensituationen aber auch bei allen anderen Schwierigkeiten und Sorgen anrufen. Das Gespräch ist vertraulich und anonym. Auf Wunsch erhält man auch Informationen über geeignete weitere Hilfsangebote. Es ist auch eine Kontaktaufnahme per Mail oder Chat möglich.

Beratung für Kinder / Jugendliche: 147

Das "Telefon 147" ist für Kinder und Jugendliche, die mit jemandem über ihre Probleme, egal welcher Art, sprechen möchten (in Deutsch, Französisch, Italienisch). Man kann in Krisensituationen aber auch bei allen anderen Schwierigkeiten und Sorgen anrufen. Rund um die Uhr sind Fachpersonen erreichbar. Das Gespräch ist vertraulich und anonym. Der Anruf ist kostenlos und erscheint nicht auf der Telefonrechnung. Es ist auch eine Kontaktaufnahme per Mail, SMS oder Chat möglich.

Elternnotruf: 0848 35 45 55

Beim Elternnotruf beraten Fachleute Eltern oder andere Personen bei Erziehungsfragen. Sie helfen weiter, wenn man sich im Umgang mit Kindern überfordert oder überlastet fühlt oder sich Sorgen um das eigene oder ein anderes Kind macht. Man kann sich auch an den Elternnotruf wenden, wenn man befürchtet, dass das eigene oder ein anderes Kind Opfer von psychischer/physischer Misshandlung ist. Das Gespräch ist vertraulich und auf Wunsch anonym. Es ist auch eine Kontaktaufnahme per Mail möglich. Bei medizinischen Fragen kann der Elternnotruf nicht weiterhelfen.

Häusliche Gewalt (Frauen): 061 681 66 33

Das Frauenhaus beider Basel bietet rund um die Uhr Beratung und Unterstützung für Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Auch Angehörige und Fachleute können sich an die Stelle wenden. Das Gespräch ist vertraulich und auf Wunsch anonym. Ausführliche Informationen zum Thema häusliche Gewalt, auch für betroffene Männer, und Kontaktdaten von weiteren Anlauf- und Beratungsstellen finden sich im Kapitel Häusliche Gewalt auf hallo-baselstadt.ch.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-baselstadt.ch/de/notfaelle-und-beratungsstellen/notfallnummern

Beratungsstellen

Es gibt verschiedene Beratungsstellen im Kanton Basel-Stadt. Manche Stellen beraten Sie bei allgemeinen Fragen. Andere Stellen beraten Sie bei bestimmten Themen. Die erste Beratung ist meistens kostenlos. Oft müssen Sie auch für weitere Beratungen nichts bezahlen. Bei manchen Stellen gibt es Beratung in mehreren Sprachen.

Allgemeine Beratungsstellen

Zentrale Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten

- GGG Migration
  Die Mitarbeitenden von GGG Migration beantworten Fragen zu verschiedenen Themen rund um den Alltag in der Schweiz in 14 Sprachen. Vielleicht suchen Sie einen Deutschkurs oder ein Angebot für Integration. Auch dabei helfen die Mitarbeitenden von GGG Migration. Die Beratungen sind am Telefon oder persönlich. Melden Sie sich am besten vorher an. Sie müssen nichts dafür bezahlen.

Informationen zu Asylrecht und Ausländerrecht:

- BAS Beratungsstelle
- Freiplatzaktion

Weitere Beratungsstellen

- Es gibt noch mehr Beratungsstellen, wo Sie allgemeine Beratung bekommen. Manche Stellen beraten Sie auch in einer anderen Sprache als Deutsch.
- Bei Migrationsvereinen bekommen Sie allgemeine Informationen in Ihrer eigenen Sprache.

Kantonsverwaltung / Gemeindeverwaltung

Oft können Ihnen auch die Behörden an Ihrem Wohnort helfen, zum Beispiel die Kantonsverwaltung oder die Gemeindeverwaltung. Die Mitarbeitenden können Ihre Fragen vielleicht beantworten. Oder sie sagen Ihnen, welche Beratungsstelle Ihnen weiterhelfen kann. Auf den Websites der Behörden finden Sie Telefonnummern, E-Mail-Adressen, Öffnungszeiten und weitere Informationen.

Spezialisierte Beratungsstellen

In der Region Basel gibt es viele Beratungsstellen, die Sie zu einem bestimmten Thema beraten. Zum Beispiel: Alter, Arbeit, Aufenthalt, Bildung, Ehe/Scheidung, Erziehung, Familie, Finanzen (Schulden/ Budget), Gesundheit, häusliche Gewalt, Integration, psychische Probleme, Pflege von Babys, Schwangerschaft, Sexualität, Sucht, soziale Fragen. Für die erste Beratung müssen Sie meistens nicht bezahlen. Sie finden die Kontaktdaten von einigen Beratungsstellen bei den passenden Themen auf "Hallo Basel-Stadt". Oder Sie fragen die Informations- und Beratungsstelle GGG Migration. Die Mitarbeitenden sprechen mehrere Sprachen und informieren Sie über passende Beratungsangebote.
Sie sprechen noch nicht gut Deutsch? Dann brauchen Sie bei der Beratungsstelle vielleicht eine Dolmetscherin oder einen Dolmetscher. Fragen Sie die Beratungsstelle, bevor Sie dorthin gehen. Manche Beratungsstellen können Sie in anderen Sprachen beraten. Oder die Stellen können eine Person organisieren, die für Sie dolmetscht. Vielleicht müssen Sie aber auch selber jemanden mitbringen, der für Sie dolmetscht.

Rassistische Diskriminierung

Sie haben Diskriminierung oder Rassismus erlebt? Oder Sie haben Diskriminierung oder Rassismus beobachtet? Es gibt Stellen, an die Sie sich wenden können:

- "STOPP Rassismus" ist eine Beratungsstelle von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich. Sie können anrufen, persönlich vorbeikommen oder sich online beraten lassen.
- Das "Netzwerk Antirassismus" unterstützt Sie, wenn Sie Rassismus oder Diskriminierung erlebt haben.
- Die "Stiftung GRA" berät Sie bei antisemitischer Diskriminierung.

Mehr Informationen (Links, Adressen, Broschüren, Merkblätter)

www.hallo-baselstadt.ch/de/notfaelle-und-beratungsstellen/beratungsstellen